

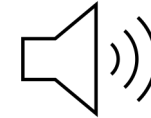
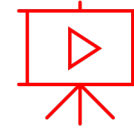
Rechtscafé-Kurzimpuls

Videos in der Lehre einsetzen
– was erlaubt ist und was nicht

Agenda

- Relevanz
- § 60a UrhG: Nutzungen in der Lehre
- § 51 UrhG: Zitate
- Offene Lizenzen / Creative Commons / OER (Open Educational Resources)
- Zusammenfassung / Take-Aways / Fragen

Relevanz



- Ausgangslage: Nutzung **fremder** ©-Materialien im Lehralltag
- **Videos**: aus Youtube/Social Media, Lehrvideos u. a. m.
- Häufige Annahme Lehrender: „Ist zu Lehrzwecken + daher darf ich ...“
- Gesetzliche Erlaubnisse/UrhG: (+) → aber es gibt bestimmte Rahmen
- Rechtslage bei KI-generierten Videobeiträgen: weiteres Thema!
- (Datenschutz/Persönlichkeitsrechte ggf. auch relevant)
- Vermittlung rechtlicher Grundlagen wichtig:
Vermeiden von Rechtsstreitigkeiten + Respekt ggü. Urheber*innen 😊

Gesetzliche Erlaubnis – Lizenz

Die Regelungen §§ 60a/51 UrhG erlauben bestimmte Nutzungen in der Lehre + allgemein (§ 51).

- ohne anfragen zu müssen
aber
- unter bestimmten
Rahmenbedingungen

Wenn man sich nicht auf §§ 60a/51 UrhG berufen kann, benötigt man eine Lizenz.

- individuell (Urheber*in/Rechteinhaber...)
oder
- Standardlizenz
(Creative Commons ..., s. u.)

§ 60a UrhG: Nutzungen in der Lehre

§ 60a Unterricht und Lehre → Was ist erlaubt?

➔ (1) Zur **Veranschaulichung** des Unterrichts und **der Lehre** an **Bildungseinrichtungen** dürfen zu nicht kommerziellen Zwecken **bis zu 15 Prozent** eines veröffentlichten Werkes vervielfältigt, verbreitet, öffentlich zugänglich gemacht und in sonstiger Weise öffentlich wiedergegeben werden

1.

für **Lehrende** und **Teilnehmer** der jeweiligen Veranstaltung,

2.

für Lehrende und Prüfer an derselben Bildungseinrichtung sowie

3.

für Dritte, soweit dies der Präsentation des Unterrichts, von Unterrichts- oder Lernergebnissen an der Bildungseinrichtung dient.

➔ (2) Abbildungen, einzelne Beiträge aus derselben Fachzeitschrift oder wissenschaftlichen Zeitschrift, **sonstige Werke geringen Umfangs** und vergriffene Werke dürfen abweichend von Absatz 1 **vollständig genutzt** werden.

§ 60a UrhG: Nutzungen in der Lehre

Was ist erlaubt?

Nutzung von Videos jeglicher Art zur Veranschaulichung der Lehre, sofern < 5 min Abspieldauer oder < 15% eines Videos/Films

- **Vervielfältigen** (digitale Kopien anfertigen)
- **Verbreiten** (z. B.: den Studierenden kurze Erklär-Videos schicken)
- Öffentlich **zugänglich machen** (z. B. Videodateien auf Moodle speichern)
- Öffentlich **wiedergeben** auf sonstige Weise (z. B. in Vorlesung oder BBB)
(außerdem unproblematisch: **Verlinkungen!**)

§ 60a UrhG: Nutzungen in der Lehre

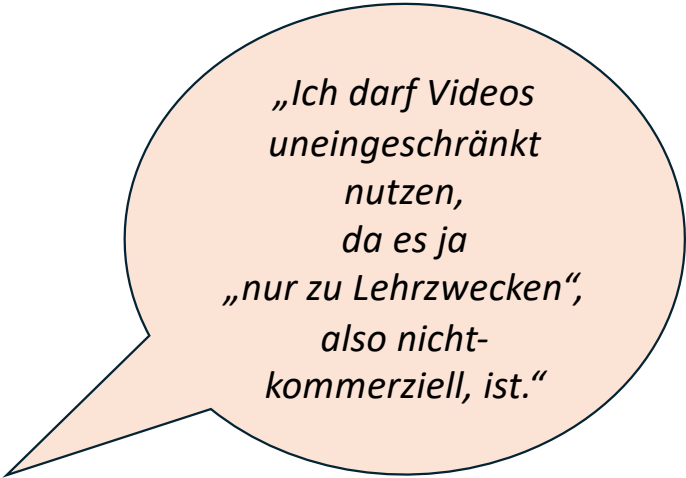
Was ist nicht erlaubt?

- Zugänglichmachung von Video-Dateien **außerhalb** zugangsgeschützter Lernräume etc.
- **Umfangreiche** Nutzung, d. h. Abspielen längerer Videos, also mehr als „Werke geringen Umfangs“ (< 5 min) oder 15% eines Videos etc.

➡ – **Liveveranstaltungen** (Vorträge etc.) u. **Filmvorführungen** im Kino etc. mitschneiden und im Hörsaal **live streamen**; vgl. [§ 60a Abs. 3 Nr. 1 UrhG](#)

§ 60a UrhG: Nutzungen in der Lehre

Häufige Missverständnisse aus der Praxis



*„Ich darf Videos
uneingeschränkt
nutzen,
da es ja
„nur zu Lehrzwecken“,
also nicht-
kommerziell, ist.“*

Unzutreffend.

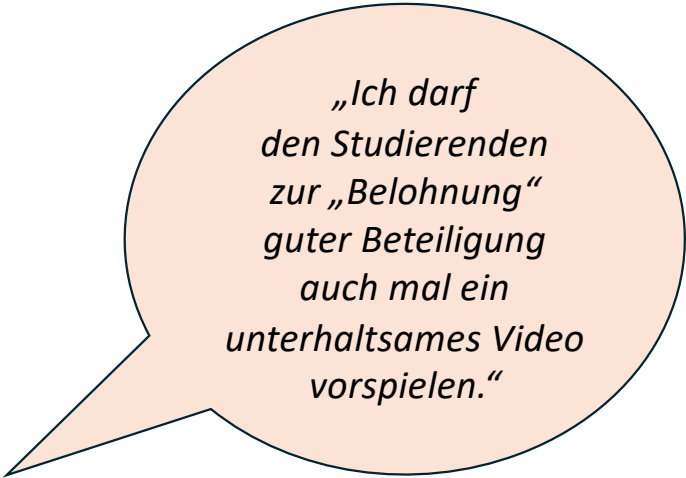
Auch nicht-kommerzielle Nutzungen unterliegen dem Urheberrecht.

§ 60a UrhG erlaubt zwar bestimmte Nutzungen, setzt dafür aber konkrete Rahmen: **Werke geringen Umfangs**, d. h. bis zu **5 min**, oder **15% eines Videos**.

(Greift § 60a UrhG nicht, ist zu prüfen, ob § 51 UrhG (Zitate) die Nutzung ggf. erlaubt.)

§ 60a UrhG: Nutzungen in der Lehre

Häufige Missverständnisse aus der Praxis



*„Ich darf
den Studierenden
zur „Belohnung“
guter Beteiligung
auch mal ein
unterhaltsames Video
vorspielen.“*

Stimmt nur bedingt.

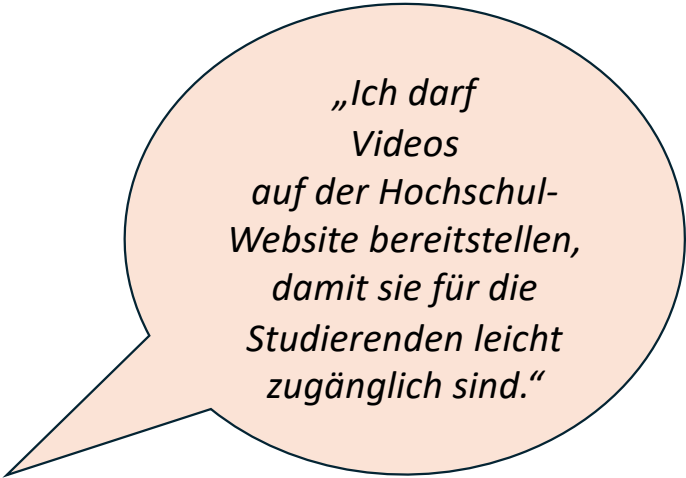
Eine Nutzung auf Grundlage von § 60a Abs. 1 oder 2 UrhG darf nur **zur Veranschaulichung der Lehrinhalte** erfolgen.

→ unzulässig: Abspielen von Filmen/Videos etc. in einer Vorlesung zur Auflockerung der Lehrveranstaltung

→ zulässig: Abspielen von Filmen/Videos in **kleinen vertrauten Seminargruppen**, in denen alle sich kennen;
außerdem: gemeinfreie Videos, Creative-Commons-Videos

§ 60a UrhG: Nutzungen in der Lehre

Häufige Missverständnisse aus der Praxis



*„Ich darf
Videos
auf der Hochschul-
Website bereitstellen,
damit sie für die
Studierenden leicht
zugänglich sind.“*

Unzutreffend.

Eine Berufung auf § 60a UrhG führt hier nicht zu einer gesetzlich erlaubten Nutzung.

Die Vorschrift verlangt, dass die Nutzung auf den Kreis der Teilnehmenden begrenzt und daher **zugangsgeschützt** wird und alle sonstigen Voraussetzungen aus § 60a UrhG gegeben sind.

(Ausnahme: Kein Urheberrecht, CC-lizenziert etc.)

§ 60a UrhG: Nutzungen in der Lehre

§ 51 UrhG: Zitate → Was ist erlaubt?

Zulässig ist die Vervielfältigung, Verbreitung und öffentliche Wiedergabe eines veröffentlichten Werkes zum Zweck des Zitats, sofern die Nutzung in ihrem Umfang durch den besonderen Zweck gerechtfertigt ist. Zulässig ist dies insbesondere, wenn

1.  einzelne Werke nach der Veröffentlichung in ein selbständiges wissenschaftliches Werk zur Erläuterung des Inhalts aufgenommen werden,
2. Stellen eines Werkes nach der Veröffentlichung in einem selbständigen Sprachwerk angeführt werden,
3. einzelne Stellen eines erschienenen Werkes der Musik in einem selbständigen Werk der Musik angeführt werden.

§ 51 UrhG: Zitate

Fokus:

→ **Eigene Auseinandersetzung** mit dem zitierten Video bzw. -Ausschnitt

Weitere Voraussetzungen:

- Zitat zweck (als Beispiel/Beleg/Erläuterung)
- Angemessener Umfang (nicht mehr als nötig)
- Keine Veränderungen am Werk
- Quellenangabe + formale Kennzeichnung als Zitat

§ 51 UrhG: Zitate

Was ist erlaubt?

- Abspielen von Filmschnipseln, kurzen Videos (z. B. Tagesschau-Clip) o. ä. in Vorträgen, Seminaren etc., um eigene Aussagen zu **belegen**, **nachvollziehbar** zu machen, zu **untermauern** oder mit einem **Beispiel** zu versehen
- Nutzung von Videoauszügen etc. innerhalb eigener Lehrvideos etc., um sich mit dem Beitrag auseinander zu setzen...

§ 51 UrhG: Zitate

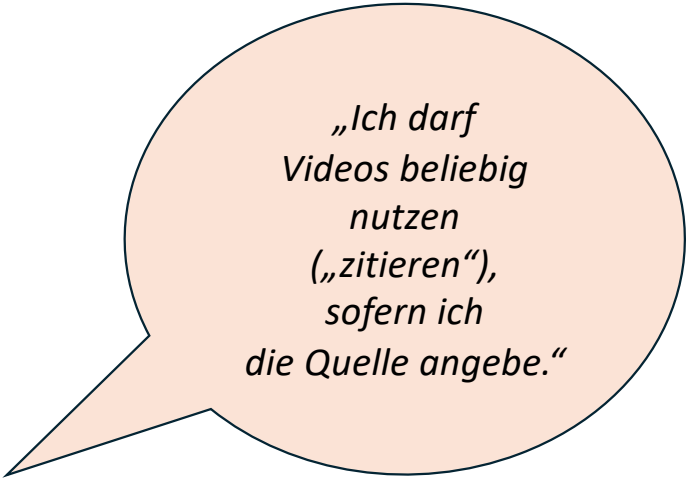
Was ist nicht erlaubt?

- Nutzungen fremder Videos in Vorträgen etc.,
um die Veranstaltung **unterhaltsamer zu gestalten**
- **überdimensionierte** Nutzung fremder Videos („weil sie auch
interessant sind“ o. ä.), ohne sich damit auseinanderzusetzen

*(Ausnahme: Gemeinfreie oder CC-lizenzierte Videos oder kleine Gruppen)

§ 51 UrhG: Zitate

Häufige Missverständnisse aus der Praxis



*„Ich darf
Videos beliebig
nutzen
(„zitieren“),
sofern ich
die Quelle angebe.“*

Unzutreffend.

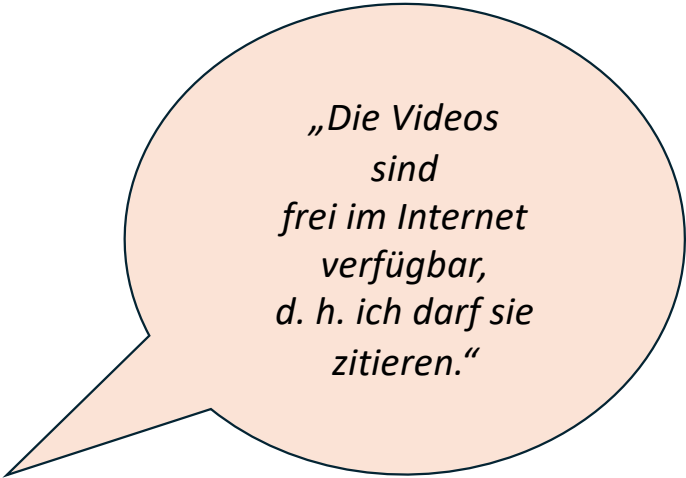
Eine Quellenangabe führt nicht automatisch zu einem zulässigen Zitat.

Ein Video darf abgespielt werden, wenn ich mich **inhaltlich** damit **befasse**.

Eine bloße Nutzung zwecks Unterhaltung oder Auflockerung oder aus anderen Gründen + Quelle macht diese nicht zulässig.

§ 51 UrhG: Zitate

Häufige Missverständnisse aus der Praxis



*„Die Videos
sind
frei im Internet
verfügbar,
d. h. ich darf sie
zitieren.“*

Unzutreffend.

Das Urheberrecht gilt unabhängig davon, wo ein Werk originär veröffentlicht wurde.

Das bedeutet Zitate erfordern einen **Zitatzweck**.

Nur wenn ein Film bereits gemeinfrei ist oder unter einer offenen Lizenz steht, darf ich es uneingeschränkt nutzen.*

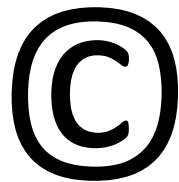
*(bzw. im Falle der offenen Lizenz unter Einhaltung der Lizenzbedingungen)

Offene Lizenzen / Creative Commons / OER

Offene Lizenzen ermöglichen Interessierten die Nutzung von Materialien, **ohne individuell anfragen zu müssen** – unter Einhaltung bestimmter Bedingungen, v. a. die Namensnennung (Lizenzangaben).

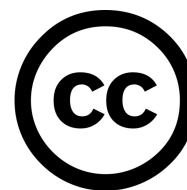
– Aus dem Prinzip: “**All rights** reserved...” wird “**Some** rights reserved...”.

Urheberrecht



Alle Rechte vorbehalten

Creative Commons



Manche Rechte vorbehalten

Vorteile:

- Arbeitersparnis
- mehr Reichweite
- **Bildung für alle!**

...

Offene Lizenzen / Creative Commons / OER

Kurzform	Icon	Verbreiten	Namens-nennung	Weitergabe unter gleicher Lizenz	Bearbeitung	Kommer-zieller Einsatz	Grad der Offenheit
CC0		✓			✓	✓	OER
CC BY		✓	!		✓	✓	OER
CC BY-SA		✓	!	!	✓	✓	OER
CC BY-NC		✓	!		✓	✗	Kein OER
CC BY-ND		✓	!		✗	✓	Kein OER
CC BY-NC-SA		✓	!	!	✓	✗	Kein OER
CC BY-NC-ND		✓	!		✗	✗	Kein OER
Legende: ✓ ist erlaubt ✗ ist verboten ! muss erfolgen OER = Open Educational Resources							
CC-Lizenzen im Überblick, Anke Marks, CC BY 4.0							

← Beispiel eines offen lizenzierten Materials/ einer OER:

Abb.:

[CC-Lizenzen im Überblick](#),
von Anne Marks,
[CC BY 4.0](#)

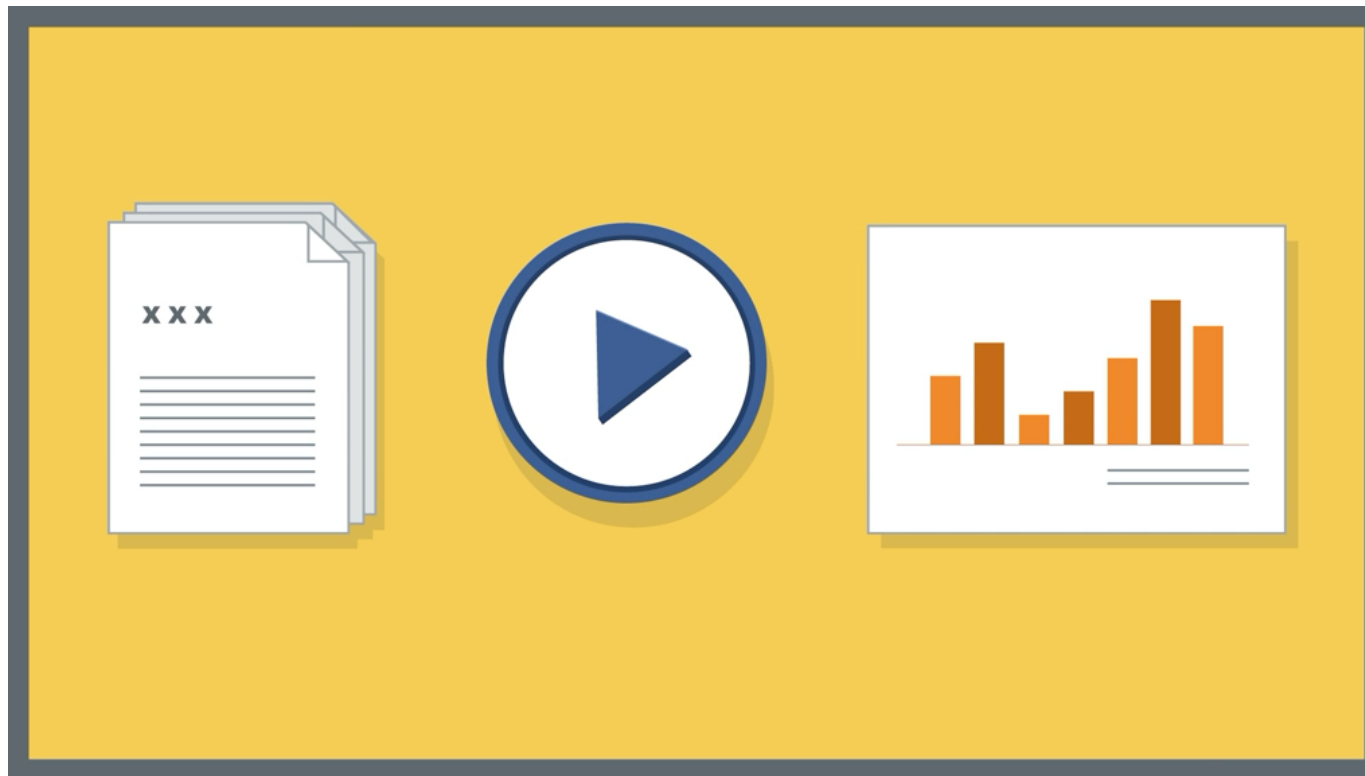
Die Nachnutzung ist erlaubt,
unter der Bedingung der
Namensnennung
(**Lizenzangaben**),
s. o. in grün.

Offene Lizenzen / Creative Commons / OER

Kurzform	Icon	Verbreiten	Namens-nennung	Weitergabe unter gleicher Lizenz
CC0		✓		
CC BY		✓	!	
CC BY-SA		✓	!	!

(Lizenzangaben: s. Folie 20)

Beispiel: CC-Video (TIB) → Lizenzangaben



Die korrekte Angabe einer Lizenz: Was muss ich bei der Nachnutzung beachten?

Brinken, Helene Hauss, Jonas Rücknagel, Jessika (Hg.) Technische Informationsbibliothek (TIB) open-access.network,

CC BY 3.0

Offene Lizenzen / Creative Commons / OER



Zu nennen sind in den **Lizenzangaben**:

- **Titel**
- **Urheber*in**
- **Lizenz**
- **Link zur CC-Lizenz**
- **Ursprungsort** (plus evtl. Hinweis auf Bearbeitung)

Abb. links:

TULLU-Regel als Merkhilfe für die Lizenzangaben, wenn man CC-lizenzierte Materialien nutzen möchte

Quelle:

<https://www.uni-koblenz.de/de/bildungswissenschaften/oer/verwendung-von-oer?activeAccordion=ec579f6a-89c0-47aeb64d-4331e5cce0ad> (**CC BY 4.0**)

Support für OER/Creative Commons @DHBW

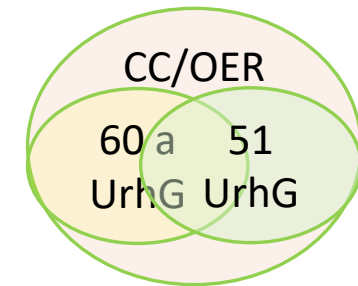


„OER-Starter-Paket“

Materialien der
DHBW Mosbach
zum Download +
viele hilfreiche Links

<https://www.mosbach.dhbw.de/service-einrichtungen/education-support-center/oer/info/#anchor-main-content>

Wichtigste Unterschiede kompakt



	§ 60a UrhG: Lehre	§ 51 UrhG: Zitate	CC-Lizenziertes Material
Nutzerkreis	Eingeschränkt (Lehrende, Lernende, Prüfende)	Uneingeschränkt	Uneingeschränkt
Nutzungskontext	Lehrveranstaltungen (Lernplattform), Prüfungen	Wissenschaftliche, künstlerische oder journalistische Arbeit	Uneingeschränkt
Nutzungszweck	Veranschaulichung der Lehre	Auseinandersetzung, Kritik, Beleg, Beispiel, Analyse etc.	Uneingeschränkt (Ausnahme: Modul NC)
Menge/Umfang	< 15% e. Videos oder < 5 min	So viel wie nötig, So wenig wie möglich	Uneingeschränkt
Belegfunktion	Nein	Ja (Beleg eigener Aussagen/Ausführungen)	Nein
Quellenangabe	Ja	Ja	Ja (Lizenzangaben) außer CC0

Zusammenfassung & Take-Aways

- § 60a UrhG erlaubt viele Nutzungen; aber die **Dauer der Aufnahmen** und die sonstigen Rahmenbedingungen sind einzuhalten.
- (Zulässige) Zitate verlangen eine **Auseinandersetzung** mit den genutzten Videos.
- CC-Lizenzierte Videos verlangen „nur“ **Lizenzangaben**.
- Bei **KI-generierten Videoformaten** kommt es für die Nutzbarkeit darauf an, ob sie vollständig KI-generiert sind oder ob sie auf Grundlage eines noch geschützten Werks erzeugt wurden.
Bsp.: Text zu Video (KI-generiertes Video, auf Basis fremder Fachtexte)

→ Zur Vertiefung:
Broschüre „Urheberrecht in der Wissenschaft“ (BMBF)
https://www.bmfr.bund.de/SharedDocs/Publikationen/DE/1/31518_Urheberrecht_in_der_Wissenschaft.pdf?__blob=publicationFile&v=6

Tipps für die Praxis

- 60a-Regel verinnerlichen! **< 5 min oder 15%** (s. auch [Video](#) (11 min))
- bei Zitaten immer **Auseinandersetzung** mit dem Video überprüfen
- Verstärkt CC-lizenzierte Videos nutzen, Suche über OER-Repositoryen oder Youtube/Filterung „Creative Commons“ (**Lizenzangaben** machen!)
- Neben UrhR → **Persönlichkeitsrechte/DSGVO** beachten!
- Warum nicht auch eigene Lehrvideos [CC-lizenzieren](#)?
- ☞ Team v. Kompetenzzentrum OER @DHBW Mosbach konsultieren😊



Fragerunde

???

Vielen Dank!



Andrea Schlotfeldt

E-Mail:

info@medienrechtsanwaeltin.de

Linkedin

<https://www.linkedin.com/in/andrea-schlotfeldt-5201069/>

Bluesky:

<https://bsky.app/profile/medienrecht.bsky.social>

Dieser Foliensatz steht, soweit nicht im Einzelnen anders gekennzeichnet, unter der Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0, (**CC BY 4.0**), <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>